

**Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument**

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09250451
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Bautzen, Stadt
<b>Anschrift</b>	Kupferhammer 4
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Bautzen * 2317
<b>Bauwerksname</b>	Kupferhammerwerk C. G.Tietzens Eidamm (ehem.)

**Kurzcharakteristik**

Ehemaliges Hammerwerk bestehend aus Verwaltungsgebäude mit Gedenktafel, Fabrikgebäude (ehem. Beizhaus und Laboratorium) sowie Einfriedung, teilweise unterirdisch geführtem Mühlgraben mit Schütz und Uferbefestigungsmauer am Ausgangsbauwerk sowie Fußgängerbrücke; letzte bauliche Zeugnisse eines seit dem 13. Jh. belegten Produktionsstandortes mit unterschiedlichen Gewerken, 1544 erstmals als Hammerwerk bezeichnet, ab Mitte des 19. Jh. Walzwerk, bis 1928 in Betrieb, erhaltene Gebäude sind baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutende Zeugnisse des metallverarbeitenden Betriebes, siehe auch ehem. Gartenhaus Kupferhammer 2 (obj. 09254971)

**Denkmaltext**

1257 erstmalige Erwähnung einer Kupferschmiede in Bautzen, seit 1544 Weiterverarbeitung von Kupfer am Standort einer seit 1523 (1544?) belegten Mühle (Kupferhammer); nach zahlreichen Besitzerwechseln 1754 von Christian Josef Tietzen erworben; 1764 Neubau des Kupferhammers; 1771 von Christian Gotthelf Tietzen für 5.500 Taler gekauft; nach dessen Tod 1816 übernahm 1820 sein Schwiegersohn Johann George Reinhardt die Geschäfte als Teilhaber; ab 1837 war dieser alleiniger Besitzer – seither Firmierung des Unternehmens als „Kupfer- und Aluminium-, Walz-, Draht- und Hammerwerk C. G.Tietzens Eidamm“; bis zum Konkurs des Unternehmens 1928 in Reinhardt'schem Familienbesitz; 1845 Brand des Kupferhammers sowie nachfolgender Wiederaufbau; zeitgleich Neubau des ersten Kupferwalzwerkes; ab 1865/66 fortlaufende Modernisierung sowie systematischer Ausbau des Werkes mit Industriegeschoss- und Hallenbauten bis 1920, zugleich Abbruch des alten Kupferhammers auf nördlichen Teil des Grundstücks; 1887 Einbau von Breit- und Tiefenhämmern in die ehemalige Walke der Strumpf- und Barettmacherinnung an der Südosteinmündung des Mühlgrabens; Unternehmen wohl spätestens ab 1886 Großbetrieb und einer der bedeutendsten seine Art im ostdeutschen Wirtschaftsraum; breite Produktpalette, u. a. Kupferwalz-, Schmiede-, Zieh- und Pressfabrikate, ab etwa 1914 auch zahlreiche Aluminium- und Messingartikel; nach Konkurs 1928/29 Stilllegung, Demontage und teilweiser Abbruch der Werksanlagen; 1933 kurzzeitig Schutzhaftlager für ca. 500 deutsche und sorbische Regimegegner, die nachfolgend ins Konzentrationslager Hohenstein überstellt wurden; 1943–1945 Gefangenen- und Arbeitslager für weibliche Häftlinge; 1950 bis 1993 Außenlager der Strafvollzugsanstalt Bautzen I; umfangreich erhaltenes Ensemble eines der ältesten Bautzener Industrieunternehmen von baugeschichtlich, orts- und wirtschaftsgeschichtlich herausragender Bedeutung.

LfD/2013

**Datierung** 1544 (urkundliche Ersterwähnung); 1913 (Verwaltungsgebäude); Mitte 19. Jh (Beizhaus, Laboratorium); wohl 16. Jh. (Mühlgraben); 1795 (Steg); um 1900 (Wehr)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>XXIII/94/64</b>
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Eichenauer, Claudia
Beschreibung	Ehemaliges Verwaltungsgebäude mit Turm



<b>Fotonummer</b>	<b>XXIII/94/66</b>
Aufnahmejahr	1993
Fotograf	Eichenauer, Claudia
Beschreibung	Ehemaliges Verwaltungsgebäude, strassenseitig



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXIII/94/70**  
1993  
Eichenauer, Claudia  
Ehemaliges Verwaltungsgebäude, Seitenansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**LXI/81/5A**  
1997  
Monstadt, Brigitte  
Aluminiumwalzwerk, später Kulturhaus



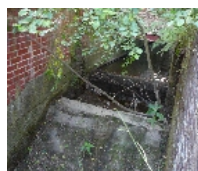
**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**XXIII/94/62**  
1993  
Eichenauer, Claudia  
Ehemaliges Verwaltungsgebäude, Blick von Westen



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**IL/84/3**  
1996  
Müller - Hammerström, Berndt  
Mühlgraben, Auslassbauwerk



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 A**  
2014  
LRA Bautzen  
Mühlgraben, Überlauf, offener Bereich



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 B**  
2014  
LRA Bautzen  
Mühlgraben, Schütz



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 C**  
2014  
LRA Bautzen  
Mühlgraben, Schützenwehr



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 D**  
2014  
LRA Bautzen  
Mühlgraben, Schütz



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 K**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Auslaufbauwerk, befestigt



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 L**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Auslaufbauwerk, Befestigungsmauer



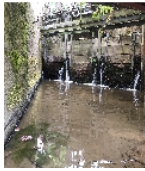
**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 K**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Schützenwehr (am Anfang des Mühlgrabens)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 M**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Schützenwehr



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 N**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Schützenwehr, von untertage



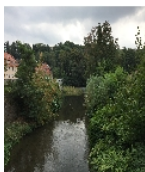
**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 O**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Steg



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Mühlgraben, Steg



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 P**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Wehr, kein Denkmal



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09250451 Q**  
2018  
Ehrentraut, Jane  
Befestigungsmauer an der Spree, dahinter Gartenhaus  
(Kupferhammer 2) und Verwaltungsgebäude

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

